

Erste Maßnahmen in Krankenhäusern bei begründetem Verdacht auf das Vorliegen einer hochpathogenen Infektionskrankheit (HCID)

(z. B. Virushämorrhagisches Fieber, Lungenpest)

Stand: April 2023

1. Patient absondern

- Isolierstation oder Isolierzimmer mit Schleuse/Vorraum
- Möglichst kein Patiententransport
- Personal mit direktem Kontakt auf ein Mindestmaß reduzieren. Die benannten Mitarbeiter (Kontaktpersonen) versorgen nur diesen Patienten und bleiben im gesperrten Isolierbereich.
- Falls Symptomatik des Patienten es zulässt, sollten gegebenenfalls Barrieremaßnahmen am Patienten erfolgen (wie zum Beispiel das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes durch den Patienten).

2. Bereich sperren

- Sperrung möglicherweise kontaminierter Bereiche (sanitäre Anlagen) für andere Patienten und ungeschütztes medizinisches Personal
- Kein Zutritt und Verlassen des Bereichs (Mitarbeiter, Patienten, Sonstige)
- Türen und Fenster schließen
- Raumluftechnische Anlage gegebenenfalls abschalten, hierzu Rücksprache mit dem Technischen Dienst

Telefon Technik:

Entsprechende Informationen an Pforte

Telefon Pforte:

Gegebenenfalls Wachschutz

Telefon Wachschutz:

3. Information

**Der diensthabende Oberarzt informiert:
Zuständiges Gesundheitsamt**

Telefon Gesundheitsamt:

Außerhalb der Dienstzeit:

Entscheidung über weitere Maßnahmen gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und dem STAKOB-Behandlungszentrum

Information und Beratung durch:
STAKOB-Behandlungszentrum
Klinikum St. Georg, Leipzig
Klinik für Infektiologie, Tropenmedizin
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig
Telefon: 0341 909 - 4005

- Gegebenenfalls Einleitung der mikrobiologischen Diagnostik nach Rücksprache mit dem Konsiliarlabor beziehungsweise der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (Adressenliste siehe Folgeseite); an Abschluss von Malaria denken

4. Weitere Maßnahmen

Versorgung des Patienten nur mit persönlicher Schutzausrüstung (siehe unten)

- Händedesinfektion mit viruswirksamem RKI-gelistetem Händedesinfektionsmittel (Wirkungsbereich AB) vor und nach Ablegen der Handschuhe
- Desinfektionsmaßnahmen (z. B. Flächen, Instrumente) mit RKI-gelisteten Präparaten (Wirkungsbereich AB) in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt
- Entsorgung von Abwasser (Stuhl, Urin) außerhalb von Sonderisolierstationen über die Toilette in das normale Abwassersystem ohne vorherige Desinfektion möglich
- Anschließend Toilettenbecken sowie gegebenenfalls Steckbecken/Nachtstuhl mit einem RKI-gelisteten Desinfektionsmittel (Wirkungsbereich AB) wisch- oder tauchdesinfizieren (persönliche Schutzausrüstung beachten)
- Sammlung der Abfälle am Ort des Anfalles (Isolierzimmer, gegebenenfalls Labor) in geeignetem, flüssigkeitsdichtem Behälter. Bei feuchten/nassen Abfällen Zellstoff begeben
- Möglichst Einmalartikel verwenden

- Einsatz medizinischer Geräte auf das wirklich Notwendige reduzieren (Geräte müssen bis zur Schlussdesinfektion am Ort verbleiben!)
- Schutzausrüstung vor dem Ablegen komplett wischdesinfizieren (Wirkungsbereich AB)
- Alle Kontaktpersonen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt registrieren

5. gehäuftes Auftreten einer Erkrankung (Massenanfall)

- Erste Maßnahmen siehe Punkte 1 bis 4
- Festlegung weiterer Maßnahmen durch Amtsarzt (§ 28 IfSG)
- Vorbereitung durch Krankenhaus im Alarmplan:

räumliche Situation:

- Anzahl der Ein-/Mehrbettzimmer
- Anzahl der Patientenzimmer mit Vorraum
- Funktionsweise der RLT-Anlagen
- Ver- und Entsorgungswege
- Möglichkeiten der kurzfristigen Verlegung der Patienten

Infektionsschutzhygienische Notfallausrüstung

Die folgenden Gegenstände sollten für den Fall der stationären Aufnahme eines Patienten außerhalb des Behandlungszentrums (Klinikum St. Georg, Leipzig) Bestandteil einer Notfallausrüstung sein, die im Krankenhaus an zentraler Stelle deponiert wird und jederzeit zugänglich ist. Die Verantwortlichkeit und regelmäßige Kontrolle (z. B. vierteljährlich) sind zu dokumentieren.

Persönliche Schutzausrüstung:

- Einmalschutzanzüge (Kat. III, Typ 3 B) mit flüssigkeitsdichter Schürze (Plastik-Einmalschürze) oder, falls nicht vorhanden,
- Flüssigkeitsdichter Kittel (hinten schließend, mit langem Arm) in Kombination mit Plastik-Einmalschürze und Kopfhaube (schulterlang)
- Doppelte, flüssigkeitsdichte Schutzhandschuhe
- FFP3-Halbmaske, Schutzbrille und Gesichtsschutzschild
- Einmal-Überziehtiefel (flüssigkeitsdicht) oder Gummistiefel
- Klebeband, einseitig klebend, zur Fixierung der Stulpen der Handschuhe am Schutzanzug und zur Fixierung der Schnittstellen zwischen Kapuze des Schutzanzuges, Rändern der Atemschutzmaske und der Schutzbrille

Sonstiges:

- Hygieneordnung Infektionsnotfall
- Türschild "Zutritt verboten"
- Einmalunterlagen
- Viruzides Händedesinfektionsmittel (RKI-gelistet, AB-Wirksamkeit)
- Viruzides Flächendesinfektionsmittel (RKI-gelistet, AB-Wirksamkeit)
- Verschließbare Tonne für Entsorgung von infektiösem Abfall (AS 18 01 03)
- Wäschesack für Infektionswäsche – gekennzeichnet

Referenz- und Konsiliarlaboratorien

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Nationales Referenzzentrum für tropische Infektionserreger

Bernhard-Nocht-Straße 74, 20359 Hamburg

Ansprechperson: Prof. Dr. Dennis Tappe

Telefon: 040 285380 - 499

Telefax: 040 285380 - 252

E-Mail: labordiagnostik@bnitm.de

Homepage:

<https://www.bnitm.de/labordiagnostik/service/nationales-referenzzentrum>

Robert Koch-Institut

Zentrum für Biologische Gefahren und Spezielle Pathogene, ZBS 1 – Hochpathogene Viren (u. a. Konsiliarlabor für Pockenviren)

Seestraße 10, 13353 Berlin

Ansprechperson:

Prof. Dr. Andreas Nitsche (Leiter),

Dr. Livia Schrick

Telefon: 030 18754 - 2313; 0151 1219 6819

(Prof. Nitsche);

030 18754 - 2763 (Dr. Schrick)

Telefax: 030 18754 - 2604

E-Mail: NitscheA@rki.de; SchrackL@rki.de

Robert Koch-Institut

Zentrum für Biologische Gefahren und Spezielle Pathogene, ZBS 2 – Hochpathogene mikrobielle Erreger (u. a. Konsiliarlabor für *Yersinia pestis*)

Seestraße 10, 13353 Berlin

Ansprechperson:

PD Dr. Holger Scholz,

Dr. Daniela Jacob

Telefon: 030 18754 - 2100; 030 18754 - 2934

Telefax: 030 18754 - 2110

E-Mail: ScholzH@rki.de

Homepage: www.rki.de/kl-yersinia-pestis

Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr

Neuherbergstraße 11, 80937 München
Ansprechperson: Dr. Sabine Zange
Telefon: 089 992692 - 3808 (Leitung
Zentralbereich Diagnostik);
0151 1264 0991
(Mobiltelefon Dienstarzt)
Telefax: 089 992692 - 3983;
089 992692 - 3966
E-Mail: SabineZange@bundeswehr.org
Homepage:
<https://www.instmikrobiobw.de/diagnostik/hinweise-fuer-einsender/>

**Klinikum der Philipps-Universität Marburg
Institut für Virologie, Konsiliarlabor für
Filoviren**

Hans-Meerwein-Str., 35043 Marburg
Ansprechperson:
Prof. Dr. Stephan Becker;
Dr. Markus Eickmann
Telefon: 06421 286 - 6254; 06421 286 - 4315;
0177 3108 196 (24 h Diensthandy)
Telefax: 06421 286 - 8962
E-Mail: becker@staff.uni-marburg.de;
eickmann@staff.uni-marburg.de
Homepage:
www.uni-marburg.de/fb20/virologie/diagnostik

**Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Virologie, Nationales
Referenzzentrum für Coronaviren**

Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Ansprechperson:
Prof. Dr. Christian Drosten (Leiter);
Dr. Victor M. Corman (Stellv. Leiter)
Telefon: 030 450 525 - 095
Telefax: 030 450 7525 - 907
E-Mail: christian.drosten@charite.de;
victor.corman@charite.de
Homepage:
<https://virologie-ccm.charite.de/diagnostik/konsiliarlaboratorium-fuer-coronaviren/>

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Referat 23
Albertstraße 10, 01097 Dresden
Telefax: 0351 564 - 55209
E-Mail: infektionsschutz@sms.sachsen.de

**Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Medizinische Virologie,
Konsiliarlabor für Hantaviren**

Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Ansprechperson:
Prof. Dr. Jörg Hofmann (Leiter);
Prof. Dr. Detlev H. Krüger;
Dr. Sabrina Weiß
Telefon: 030 405 026 - 351;
030 450 525 - 092;
030 450 525 - 089
Telefax: 030 405 026 - 616;
030 450 525 - 907
E-Mail: Joerg.Hofmann@charite.de;
detlev.kruger@charite.de;
sabrina.weiss@charite.de
Homepage:
<https://virologie-ccm.charite.de/diagnostik/konsiliarlaboratorium-fuer-hantaviren/>

Robert Koch-Institut**Fachgebiet 17 – Influenzaviren und weitere
Viren des Respirationstraktes, Nationales
Referenzzentrum für Influenzaviren**

Seestraße 10, 13353 Berlin
Ansprechperson: Dr. Ralf Dürrwald
Telefon: 030 18754 - 2456
Telefax: 030 18754 - 2699
E-Mail: DuerrwaldR@rki.de;
NRZ-Influenza@rki.de
Homepage: www.rki.de/nrz-influenza

**Landesuntersuchungsanstalt für das
Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA)
Sachsen**

Ansprechpartner: Zentrale
Telefon: 0351 8144 - 0